



Der Zweck des Vereins ist die Förderung des wissenschaftlichen Austausches, der Übersetzung und/oder Veröffentlichung von Print- und Neuen Medien auf gemeinnütziger Basis, die dem Dialog, dem internationalen Friedensgedanken der Völkerverständigung sowie dem Abbau von Vorurteilen zwischen unterschiedlichen Kulturen dienen.

Was ist der Islam?

Haben Sie diese Frage jemals an den Koran gestellt?

Mustafa İslamoğlu

Aus dem Türkischen von:

Serdâr Yücedağ

Mit einem Vorwort des Übersetzers

Die türkische Originalausgabe erschien 2014 unter dem Titel:

İslám nedir

Siz hic bu soruyu Kur'an'a sordunuz mu?

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor.....	14
Vorwort des Übersetzers	18
Vorwort	24
1. Der Islam und die Grundprinzipien des Glaubens	32
1.1 Was ist der Islam, und wer ist ein Muslim?	32
1.1.1 Was ist der Islam nicht?	34
1.1.2 Stimmt es, dass der Islam nicht mit dem Propheten Muhammad begonnen hat?	36
1.1.3 Wie wird man Muslim?	37
1.2 Wie definiert der Islam „Religion“?	39
1.2.1 Was ist das Ziel der islamischen Lebensweise?	39
1.2.2 Was ist Glaube (<i>iman</i>), und wer ist ein Gläubiger (<i>mu'min</i>)?	40
1.2.3 Was sind die Prinzipien des Glaubens im Koran?	41
1.3 Wer ist Allah? Was bedeutet der Begriff „Allah“?.....	42
1.3.2 Wie beschreibt der Koran Gott? Welche Attribute weist Ihm der Koran zu?.....	47
1.4 Was ist die Einheit Gottes (<i>tauhid</i>)?.....	49
1.4.1 Was ist der Unterschied zwischen dem Monotheismus im Islam und dem Dogma der Trinität im Christentum?.....	51
1.4.2 Was ist das Wesen des Gottesdienstes im Islam?.....	52
1.5 Was ist die Essenz des Glaubens an die Engel?.....	54
1.5.1 Wie beschreibt der Islam die Engel?.....	54
1.5.2 Wer ist, laut Islam, der Satan?.....	55
1.6 Was ist der Glaube an die göttlichen Schriften?	57
1.6.1 Was ist die Essenz der göttlichen Offenbarungen?	58
1.6.2 Auf welche Weise kommt die Offenbarung?	59

1.6.3 Was ist der Zweck der Offenbarung?	59
1.6.4 Welchen praktischen Wert hat die Offenbarung?	60
1.7 Was ist der Koran?	62
1.7.1 Was für eine Art von Buch ist der Koran?.....	63
1.7.2 Warum ändert der Koran plötzlich Themen?	65
1.7.3 Ist der Koran das Wort Gottes?	66
1.7.4 Welche Vorkehrungen wurden unternommen, um den Koran vor Änderungen zu schützen?.....	68
1.7.5 Wie wurde der Koran an die späteren Generationen weitergegeben? .	71
1.7.6 Gibt es eine Reihenfolge der Verse und Suren?	72
1.8 Welchen Status haben Vernunft und Verstand im Islam?	74
1.8.1 Gibt es im Koran Verse über die Vernunft?	74
1.8.2 Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Vernunft und der göttlichen Offenbarung?.....	76
1.8.3 Was sagt der Koran zum Alten und Neuen Testament?.....	76
1.8.4 Spricht der Koran über Juden und Christen? Wenn ja, wie?.....	77
1.9 Was bedeutet der Glaube an die Propheten, und wie profitiert der Mensch davon?.....	78
1.9.1 Welchen praktischen Wert hat der Glaube an die Propheten?.....	78
1.9.2 Was ist das Prophetentum, und wer sind die Propheten?.....	79
1.9.3 Was sind die Eigenschaften der Propheten?	80
1.9.4 Was sind die Dinge, die ein Prophet nicht tun würde und nicht tun könnte?.....	80
1.10 Wer ist Muhammad?.....	82
1.10.1 Wann, wo und wie begann Muhammads Prophetentum?	83
1.10.2 Welche Schwierigkeiten hatte Muhammads Botschaft in Mekka?... 84	84
1.10.3 Worum geht es in der ersten hinabgesandten Offenbarung?.....	86
1.10.4 Wie war die erste Reaktion auf die Botschaft des Propheten Muhammad?	90

1.10.5 Was sagt der Koran über Muhammad?	92
1.10.6 Warum wird betont, dass Muhammad ein Prophet von menschlicher Beschaffenheit war?	93
1.10.7 Was war die grundlegende Mission des Propheten Muhammad?....	94
1.10.8 An wen wurde er gesandt?	94
1.10.9 Muhammad war in Mekka ein friedlicher Mensch; warum wurde der Frieden durch Krieg ersetzt, als er nach Medina auswanderte?	95
1.10.10 Warum ist Muhammad der Letzte der Propheten?.....	97
1.10.11 Beten die Muslime ihren Propheten an?.....	98
1.10.12 Was ist die praktische Entsprechung des Beispiels von Muhammad?	99
1.10.13 Was bedeuten die Begriffe Sunna und Hadith?.....	99
1.10.14 Wie kann man unterscheiden, ob Muhammads Handlungen eine Sunna oder eine Tradition waren?.....	100
1.10.15 Ist Muhammad ein Nachkomme Abrahams?	101
1.10.16 Welche Bedeutung hat Abraham im Islam?.....	101
1.10.17 Gibt es in christlichen Quellen Hinweise auf den Propheten?	101
1.10.18 Warum kann man kein Muslim sein, wenn man nicht an Jesus und Moses glaubt?	103
1.10.19 Wenn wir die Mütter von Jesus und Muhammad vergleichen, welche Schlussfolgerung lässt sich aus dem Koran ziehen?.....	104
1.10.20 Warum bezeichnet der Koran den Propheten Jesus als „Sohn der Maria“?.....	105
1.10.21 Was sagt der Koran über die Kreuzigung Jesu?	106
1.10.22 Was sagt der Koran über Jesu Ende?	107
1.11 Ist der Glaube an das Jenseits erforderlich?	109
1.11.1 Was bedeutet der Glaube an das Jenseits?.....	109
1.11.2 Was bezweckt der Glaube an das Jenseits?	110

1.11.3 Was sind laut Koran Belohnung und Bestrafung, Paradies und Hölle im Jenseits?	111
1.11.4 Was sagt der Koran über die ewige Erlösung?	113
2. Das Dasein und der Mensch.....	116
2.1 Wie wird die Existenz im Koran definiert? Wie wird die Existenz des Seins erklärt?	116
2.1.1 Was sagt der Koran über Anfang und Ende des Daseins?.....	116
2.1.2 Was ist die hierarchische Ordnung von Mensch – Gott – Natur im Islam?	117
2.1.3 Was ist die islamische Sichtweise auf die Natur und andere Lebewesen?	118
2.1.4 Werden im Islam die Welt und die Dinge darin mit Missbilligung betrachtet?.....	118
2.1.5 Warum warnt der Koran die Menschen vor einer „Besessenheit zur Vermehrung“ weltlicher Besitztümer?	119
2.2 Wer ist der Mensch gemäß dem Koran?	120
2.2.1 Was ist der Zweck der menschlichen Schöpfung?.....	121
2.2.2 Was ist der Wert des Menschen?.....	121
2.2.3 Was sagt der Koran über Menschen?	122
2.2.4 Was erwartet Gott von den Menschen?.....	122
2.3 Wie beschreibt der Koran die Schöpfung des ersten Menschen?	124
2.3.1 Was sagt der Koran über den „eingehauchten Geist“?	126
2.3.2 Wie sieht der Koran Körper und Seele?.....	127
2.3.3 Gibt es eine scharfe Trennung zwischen Seele und Körper?	127
2.3.4 Warum hat Gott den Engeln befohlen, sich vor dem Menschen niederzuwerfen?	128
2.4 Gibt es im Koran einen Glauben an die Erbsünde?	129
2.4.1 Sagt der Koran, dass neugeborene Säuglinge die ursprüngliche Sünde in sich tragen?	129

2.4.2 Was ist der Zweck von Geburt und Tod des Menschen?	130
2.4.3 Was ist die natürliche Veranlagung des Menschen (<i>fitra</i>)?	130
2.4.4 Was ist die Verbindung zwischen der natürlichen Veranlagung (<i>fitra</i>) und dem Glauben (<i>iman</i>)?.....	132
2.4.5 Wo liegen die Grenzen der menschlichen Verantwortung?	132
2.4.6 Das Gute kommt vom Schöpfer, das Schlechte von der Schöpfung .	133
2.4.7 Was ist die Verantwortung der Menschen in Bezug auf Rechtleitung und Irreführung?	134
2.5 Was ist das Konzept des Schicksals (<i>qadar</i>) im Islam?.....	136
2.5.1 Welche Beziehung stellt der Koran zwischen freiem Willen und Schicksal her?	139
2.5.2 Gibt es im Islam ein gewisses Maß an Überlegenheit unter den Menschen, und wenn ja, worin besteht es?.....	141
2.5.3 Wie geht der Koran mit der Vielfalt der Rassen und Hautfarben um?	141
2.5.4 Was sagt der Islam über die Vielfalt der Religionen? Hat jemand, der keinen Glauben hat, es nicht verdient zu leben?	142
3. Die Gottesdienste im Islam.....	144
3.1 Was ist der Unterschied zwischen dem Konzept des Gottesdienstes im Islam und in anderen Religionen?	144
3.1.1 Was ist eine gottesdienstliche Handlung bzw. Anbetung im Islam?..	145
3.1.2 Was sind konkrete gottesdienstliche Handlungen im Islam?.....	146
3.1.3 Warum gibt es im Islam keinen Klerus bzw. kein Mönchtum?	147
3.1.4 Wie sieht der Islam den Klerus?	148
3.2 Was ist das rituelle Gebet (<i>as-salah</i>)?	151
3.2.1 Warum verrichten Muslime das rituelle Gebet (<i>as-salah</i>)?	152
3.2.2 Wie wird das rituelle Gebet (<i>as-salah</i>) durchgeführt?	152
3.2.3 Wo kann das Gebet verrichtet werden?.....	160
3.2.4 Welchen Status haben Moscheen im Islam?.....	160

3.2.5 Warum ist der Freitag im Islam etwas Besonderes?	161
3.2.6 Was ist das Freitagsgebet?	161
3.2.7 Was ist eine Predigt (<i>khutba</i>)?	162
3.2.8 Wie geht der Islam mit den Tempeln und Kultstätten anderer Religionen um?	162
3.2.9 Was ist der Gebetsruf (<i>adhan und iqama</i>)?	162
3.2.10 Zu welchen Zeiten wird das Gebet verrichtet?	164
3.2.11 Wer verrichtet das Gebet?	165
3.2.12 Für wen wird das Gebet verrichtet?	166
3.2.13 Hat das Gebet (<i>as-salah</i>) mit dem Propheten Muhammad begonnen?	166
3.3 Was ist die verpflichtende Abgabe für die Armen und Bedürftige (<i>az-zakah</i>)?	168
3.3.1 Was ist <i>infaq</i> (wohltätiges Ausgeben) im Islam?	168
3.3.2 Gibt es einen moralischen Aspekt beim Teilen?	170
3.3.3 Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem wohltätigen Ausgeben und dem Zinsverbot?	171
3.3.4 Warum verlangt der Islam von den Reichen, dass sie ihren Reichtum mit den Armen teilen?	172
3.3.5 Was ist der Zusammenhang zwischen der <i>zakah</i> (verpflichtende Abgabe an Bedürftige und Arme) und dem <i>salah</i> (das rituelle Gebet)?	174
3.3.6 Wer ist berechtigt, die <i>zakah</i> zu erhalten?	174
3.3.7 Was kann als verpflichtende Abgabe (<i>az-zakah</i>) gegeben werden und was nicht?	175
3.4 Was ist Fasten bzw. Abstinenz (<i>as-siyam</i>)?	177
3.4.1 Warum verbringen Muslime den Monat Ramadan mit Fasten bzw. Abstinenz?	178
3.4.2 Zu welchen Zeiten beginnt und bricht man das Fasten bzw. die Abstinenz?	179

3.4.3 Hat der Prophet Muhammad gefastet?	180
3.4.4 Was tun diejenigen, die nicht fasten können?	180
3.4.5 Was sind die islamischen Feiertage?	180
3.4.6 Warum ist Verherrlichung Gottes (<i>takbir</i>) ein gemeinsames Merkmal von Festtags- und Begräbnisgebeten?	181
3.5 Was sind Hadsch und <i>umra</i> (große und kleine Pilgerfahrt)?	183
3.5.1 Hat der Prophet Muhammad die Hadsch vollzogen?	188
3.5.2 Was ist der Grund für die hohe Wertschätzung der Kaaba?	190
3.5.3 Wer wird zum Besuch der Kaaba ermutigt?	192
3.6 Was ist der qurban (Opferung)?	193
3.6.1 Fing das Opfern mit dem Propheten Muhammad an?	194
3.6.2 Was ist der Zweck des Opferns?	196
3.7 Was ist der Dschihad?	197
3.7.1 Ist Dschihad dasselbe wie Krieg?	198
3.7.2 Was bedeutet „das Gute gebieten und das Böse verbieten“?	199
3.7.3 Ermutigt der Islam Muslime dazu, Missionare zu werden, wie im Christentum?	200
3.7.4 Was ist die Da‘wa (der Aufruf zum Islam)? Wem oder was gegenüber betreibt man Da‘wa?	201
3.7.5 Wie wird die Da‘wa durchgeführt?	202
3.7.6 Welchen Status haben Juden und Christen laut dem Koran?	202
3.7.7 Gibt es eine besondere Art des Aufrufs (<i>da‘wa</i>) an Juden und Christen, die im Koran beschrieben wird?	203
4. Die Verbote	206
4.1 Was ist Polytheismus/Vielgötterei (<i>schirk</i>) gemäß Islam?	206
4.1.1 Was verbirgt sich hinter dem Begriff „ <i>schirk</i> “ (Polytheismus/Vielgötterei)?	207
4.1.2 Warum ist Polytheismus/Vielgötterei (<i>schirk</i>) im Islam verboten? ..	209

4.1.3 Was ist Unterdrückung/Tyrannie (<i>zulm</i>) nach islamischer Auffassung?	210
4.2 Was ist Unglaube (<i>kufr</i>) im Islam? Wer wird als „Ungläubiger“ (<i>kafir</i>) bezeichnet?	212
4.2.1 Was ist Heuchelei, und wer wird als Heuchler bezeichnet?	213
4.3 Wie lautet die islamische Sicht auf Mord oder Totschlag?	214
4.3.1 Welche Strafe sieht der Islam für Mord oder Totschlag vor?	215
4.4 Warum ist Schweinefleisch im Islam verboten?	216
4.5 Warum verbietet der Islam Alkohol und andere berauschende Substanzen?	218
4.5.1 Welche Kriterien verwendet der Islam in Fragen des Verzehrs bestimmter Lebensmittel?	219
4.5.2 Warum ist der Koran so akribisch in Bezug auf Essen?	221
4.5.3 Warum werden im Islam Tiere im Namen Gottes geschlachtet?	222
4.6 Was sind Unzucht und Ehebruch (<i>zina</i>) im Islam?	224
4.6.1 Was ist die Strafe für Unzucht und Ehebruch?	224
4.6.2 Was sagt der Koran über Homosexualität?	225
4.7 Wie lautet die islamische Vorschrift zu Verleumdung?	227
4.7.1 Wie lautet das Urteil zur übeln Nachrede?	227
4.8 Warum verbietet der Islam den Wucher?	229
4.8.1 Warum definiert der Koran Wucher als „eine Kriegserklärung gegen Gott“?	230
4.9 Warum verbietet der Islam das Glücksspiel?	232
4.10 Praktiziert der Islam die Absolution von Sünden?	232
4.10.1 Was ist Reue (<i>tauba</i>) und die Bitte um Vergebung (<i>istighfar</i>), und wie übt man sie aus?	233
4.10.2 Wer vergibt die Sünden nach islamischer Lehre?	234
4.10.3 Werden einem die Sünden allein dadurch vergeben, an Muhammads Prophetentum zu glauben?	235
4.10.4 Ist es wahr, dass alle, auch die Propheten, für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden?	236

5. Familie und soziales Leben.....	238
5.1 Welche Stellung hat die Frau im Islam?	238
5.1.1 Erlaubt der Koran das Schlagen der Ehefrau?	239
5.1.2 Wie ist das Verhältnis zwischen Männern und Frauen im Islam?....	242
5.1.3 Warum bedecken sich muslimische Frauen?	244
5.1.4 Welchen Status hat die Familie im Islam?	246
5.2 Was ist der islamische Standpunkt zur Polygamie?.....	250
5.2.1 Warum war der Prophet Muhammad polygam?.....	251
5.3 Wie steht der Islam zu anderen Religionen und deren Anhängern?	255
5.3.1 Was ist der islamische Standpunkt zum Zusammenleben mit Vertretern anderer Religionen?	256
Anstelle eines Epilogs	260

Über den Autor

Über den Autor

Er wurde am 28. Oktober 1960 in der Stadtgemeinde Develi von Kayseri in der Türkei geboren. Seine Grund- und Sekundarschulausbildung absolvierte er in seiner Heimatstadt. Seine Hochschulausbildung, die er am Höheren Islamischen Institut in Kayseri begann, setzte er an der Fakultät für Islamisches Recht der Al-Azhar-Universität in Kairo fort. In den Jahren seines Studienaufenthalts in Kairo führte er islamische Forschungen durch und hielt auch Vorlesungen. Die Koranexegese-Vorlesungen, die er in Kairo hielt, veröffentlichte er unter dem Titel *Adayış Risalesi (Botschaft der Hingabe)*.

1990 schrieb er sein kritisches Geschichtswerk mit dem Titel *İmamlar ve Sultanlar (Imame und Sultane)*, das sich mit den ersten 150 Jahren der islamischen Geschichte befasst. In diesen Jahren verfasste er seinen ersten Essay mit dem Titel *Yürek Devleti (Das Reich des Herzens)*, der gleichzeitig eine Kritik an der „Islamischen Bewegung“ beinhaltet. Die erste Übersetzung des Werks *Fi Mas'atali's-Sofour wal-Hidschab (Zum Thema Enthüllen und Bedecken)* der ägyptischen Schriftstellerin Safinaz Kazim wurde unter dem Titel *Kadının Özgürlüğü (Freiheit der Frauen)* veröffentlicht.

Sein Werk *İslâmi Hareketler ve Kiyamlar Tarihi (Die Geschichte der islamischen Bewegungen und Aufstände)*, von dem er den ersten Band in Kairo und die anderen Bände in der Türkei schrieb, wurde 1991-1993 veröffentlicht.

Im Jahr 1997 erhielt er den Menschheitspreis „Hellman-Hammett-Preis 1997“ von Human Rights Watch.

1997 wurde das Schriftstück, das er auf dem II. Internationalen Eroberungs-Symposium präsentierte, als Buch unter dem Namen

Über den Autor

Yürek Fethi (Die Eroberung der Herzen) veröffentlicht.

Die Koranexegese-Lektionen, die er 1992 begann, wurden 2008 abgeschlossen, und das Werk *Hayat Kitabı Kur'an, Gerekçeli Meal-Tefsir (Der Koran - Das Buch des Lebens, Begründete Übersetzung-Exegese)*, dass er zur gleichen Zeit vorbereitete, wurde 2008 veröffentlicht. Das Video- und Audio-Exegese-Projekt Te'wi-lu'l-Furqan (Interpretation des Unterscheidungsmerkmals Koran), das 1998 begann, wurde 2008 als Video über 20 Lektionen veröffentlicht. *Kur'an'a Göre Esmâ-i Hüsnâ (Die Schönsten Namen gemäß dem Koran)* (3 Bände), das er zeitgleich mit den Esmâ-i Hüsnâ-Lektionen, die er zwischen 2009 und 2013 gab, schrieb, wurde 2013 veröffentlicht.

Das neueste Werk des Autors, *Kur'an'ı Anlama Yöntemi (Die Methode des Koranverständnis)*, dass das Vorwort zu der von ihm verfassten Koranexegese darstellt, wurde im November 2014 veröffentlicht.

Er ist verheiratet und hat fünf Kinder.

Vorwort des Übersetzers

Vorwort des Übersetzers

Alles Lob gebührt Gott, dem Herrn der Welten, den ich als meinen Erzieher akzeptiert habe. Ich bin Ihm sehr dankbar, dass ich die Ehre erhalten habe, mich für Seine Sache einzusetzen zu dürfen.

Es ist mir eine mehrfache Freude, dieses Werk von Herrn Mustafa İslamoğlu in die deutsche Sprache übersetzen zu können. Erstens ist der Autor einer meiner ersten Mentoren, die mich, nach meiner hinterfragenden und gottlosen Phase in meinen jungen Jahren, dem Koran näher gebracht haben, und somit Antworten auf meine grundlegenden Fragen erörtert hat. Daher würde ich mich freuen, wenn er diese Übersetzung als Werk eines ehemaligen Studenten akzeptierte. Zweitens sehe ich mich seit einiger Zeit in einem, meines Erachtens, großen Durcheinander von Büchern, die behaupten den Islam beschreiben zu wollen. Dabei berufen sich viele auf eine bestimmte Ansicht des Klerus, auf eine bestimmte Rechtsschule, eine bestimmte Interpretation oder auf eine bestimmte Richtung. Dieses Buch versucht auf Fragen über den Islam, ausschließlich nur mit dem Koran, der einzigen Quelle des Islam, der von Gott offebarten Lebensweise, zu antworten. Um den Leser bei potenziell aufkommenden weiteren Fragen die Suche zu erleichtern, habe ich einige Fußnoten mit Verweisen auf andere Fragen hinzugefügt. An einigen Stellen habe ich mich so frei gefühlt, mein kritisches Denken einzusetzen und entsprechend konstruktive Kritik auszuüben, was, um Gottes Willen, nicht als Kritik an der Person oder gar als Verunglimpfung des Autors verstanden werden darf.¹ Genau hier möchte ich Herrn Mustafa İslamoğlu zitieren:

¹ Anm. d. Übers.: Die allererste Person, die dieses Vorwort mit den erwähnten kritischen Fußnoten, gelesen hat, war der Autor selbst. Ich betrachte es als eine moralische Pflicht, dass Mustafa İslamoğlu die erste Person ist, die hierüber Bescheid wissen sollte. Er hat mit einer kurzen positiven e-Mail geantwortet und hinsichtlich technischer Angelegenheiten, wie dem bevorstehenden Lektorat für das Gesamtwerk, konstruktive Kritik geäußert. Darüber hinaus hat er seine Wünsche für ein erfolgreiches Gelingen kundgetan.

„.... Sehen Sie, ich erhalte Rückmeldungen von Ihren Gesichtern und Augen. Sie schauen mit Bewunderung zu. Nein, nein, bitte nicht! Sie können das genauso. Sie haben auch, was ich habe. Der Unterschied besteht darin, dass Sie Ihren kritischen Verstand nicht benutzen! Gott hat uns allen den kritischen Verstand anvertraut. Denn Vernunft kann nur solange Vernunft bleiben, wenn sie kritisch ist. Ansonsten ist sie nutzlos. Wer profitiert von Schätzten, die nicht gefunden wurden? Wenn wir den Verstand nicht benutzen, ist er null und nichtig. Sie können also selbstverständlich auch diese Sätze bilden. Nehmen wir an, Sie können diese Sätze doch nicht bilden, aber Sie könnten dennoch zu derselben Schlussfolgerung kommen. Geben Sie also bitte die kritische Vernunft nicht auf. Es ist die größte Gabe Gottes. Die Religiosität und Religion derjenigen, die den kritischen Verstand aufgeben, wird zu Opium, wird verstümmelt. Drogensucht kann geheilt werden, es gibt Suchtbehandlungszentren; aber es gibt keine Heilung für eine Religion und Religiosität, die zu Opium geworden ist. Setzen Sie also bitte ihren kritischen Verstand ein.“²

Ich bitte meinen Herrn und Erzieher, unser aller Schöpfer, mit dem Autor dieses Buches Wohlgefallen zu haben. Ich bitte Ihn des Weiteren um Vergebung für meine Fehler und Sünden, und um die Akzeptanz unserer Bemühungen auf Seinem Weg.

Ich danke meiner Familie, die mich in dieser Zeit unterstützt hat. Meiner Lebens- und Weggefährtin, meiner besseren Hälfte Amina. Den Kindern, die uns unser Schöpfer anvertraut hat: Muhammad (10), Isa (8) und Yusuf (6), die wirklich tolle Kinder sind, mit denen unser Schöpfer uns erziehen möchte, und die uns sehr gerne konstruktiv kritisieren können, wollen und auch tun. Prof. Dr. Ecevit Polat, der mich nicht nur zum schnelleren Lesen motiviert hat, sondern auch zum Produzieren und somit zum Schreiben.

² Aus der Vortragsreihe *Siretü'l Kur'an 9. Ders Nebi'nin Kur'an Öncesi Hayatı (Die Biographie des Korans, Lektion 9, Das Leben des Propheten vor dem Koran)* - Mustafa İslamoğlu, zwischen Minute 16:16 und 17:48 https://www.youtube.com/watch?v=OyAn7L-g_eI

Meinen Eltern, die mich zu keiner Lebensweise gezwungen und damit keinen Abscheu hervorgerufen haben. Meinem Schwager und meiner Schwester. Unserem Korankreis, in dem wir konstruktive Kritik ausüben, Fragen stellen, hinterfragen und uns auf diesem Weg gegenseitig unterstützen.

In diesem Sinne möchte ich einen weiteren Mentor zitieren: Alija Izetbegović, den ersten Staatspräsidenten Bosnien und Herzegowinas, einen Gottergebenen (arab. *muslim*), Europäer, denkenden Menschen, Philosophen, Ehegatten und Familienvater:

„In allen Schulen des muslimischen Ostens würde ich das Unterrichtsfach ‚kritisches Denken‘ einführen. Im Unterschied zum Westen ist der Osten nicht durch diese raue Schule gegangen, und das ist der Grund für viele seiner Schwächen.“³

„Denn nachgedacht wird dort, wo die Bühne der Welt voller Fragen, Rätsel, Geheimnisse ist. Eine Meditation ist nicht nötig, wenn ‚alles klar‘ ist. Plato sprach davon, dass die Verwunderung Quell aller Philosophie ist, und Jaspers meinte, ‚sich zu wundern bedeutet, nach Erkenntnis zu streben‘. Die Gefühle des Geheimnisses und der Meditation gehen Hand in Hand. In diesem Punkt sind Religion und Meditation verbunden. Das ist ein übereinstimmender Geisteszustand. Die Ignoranz von Geheimnissen ist einer der bedeutendsten Aspekte des praktischen Atheismus.“⁴

³ Anm. d. Übers.: Alija Izetbegović, *Meine Flucht in die Freiheit - Notizen aus dem Gefängnis 1983-1988*, tradition GmbH, Hamburg, 2022, Kapitel 3 - Politische Notizen, Notiz Nr. 1940, S. 168.

⁴ Anm. d. Übers.: Alija Izetbegović, *Der Islam zwischen Ost und West*, Al Hamra Verlag, Wien, 2014, S. 89.